



Die Kultur hat das Glashaus fest im Griff: links ist der Veranstaltungssaal, rechts die Galerie, in der Mitte das Café.

FOTOS: KAISER

Kultur kehrt zurück ins Glashaus

Pächter-Duo und Holles Kulturbeauftragter wollen Gäste nicht länger vertrösten und öffnen Derneburger Gewächshaus am 1. April schon vor der Sanierung

Von Martina Prante

Viele enttäuschte Gesichter haben das Männer-Trio weich gekocht: „Hunderte stehen nach Schloss-Führungen vor dem Glashaus“, erzählt Sven Schwarze. „Und die Anfragen, wann es wieder Kultur gibt, nehmen auch nicht ab“, ergänzt Holles Kulturbeauftragter Martin Ganzkow.

Deshalb haben sich Betreiber und „Eventmanager“ entschlossen, das ehemalige Gewächshaus zum 1. April wieder zu eröffnen. Und das, obwohl die notwendige Sanierung noch aussteht. 300.000 Euro soll sie kosten (diese Zeitung berichtete), der Zuwendungsbescheid vom Land steht noch aus. Ganzkow ist überzeugt, dass das Geld kommt: „Wir haben auch überregional Be-

deutung.“ Froh ist er über das Bekenntnis der Gemeinde Holle zu ihrem gläsernen Kulturtempel.

Nach dem Ausscheiden von Ute Ganzkow, die das Glashaus seit 1990 bis Oktober 2017 betrieben hat, wird das 188 Jahre alte Schätzchen weder gastronomisch noch kulturell bespielt. Ralf Speier hatte sich mit Sven Schwarze auf die kurze Ausschreibung der Gemeinde beworben. Und mit einem kreativen gastronomischen Konzept – kleine, saisonal interessante, vorrangig vegetarische Gerichte mit guten Weinen („Fleischesser und Bieresser kommen auch auf ihre Kosten“) – gegen die Mitbewerber durchgesetzt. Voraussetzung war eine Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes. „Der Umbau zum Kultur- und Veranstaltungszentrum

war 1987“, erinnert Ganzkow. Inzwischen regnet es rein, sind die Anschlüsse marode: „Nach 30 Jahren normal.“

Der Kulturbeauftragte der Gemeinde Holle hat seit 1989 mehr als 90.000 Menschen mit 1135 Veranstaltungen in das verwunschene Glashaus gelockt. Früher hat er im angrenzenden Gärtnerhaus gewohnt und gearbeitet. Vor 15 Jahren ist Ganzkow ins Holler Rathaus umgezogen und dort zusätzlich für die EDV zuständig.

Im selber renovierten Gärtnerhaus haben es sich jetzt Ralf Speier und Sven Schwarze gemütlich gemacht. Schwarze ist deutschlandweit als Elektroingenieur unterwegs. Ralf Schreier hat Architektur, Fotografie und Grafik studiert. „Er ist die Kunst, ich bin der Orga-Typ.

Das ergänzt sich perfekt“, strahlt Schwarze. Er fungiere als Gesellschafter, Schreier betreibt das Café und wird in der Übergangszeit – bis zur Sanierung – am Herd stehen.

Schwarze allerdings war der Motor im Projekt, der 49-Jährige kommt aus Derneburg, hat während des Studiums im Service des Glashauses gearbeitet und „wollte schon immer einsteigen“. Die Pächter wollen neue Möbel, eine neue Küche und neue Bäder, aber am Konzept nicht viel verändern, „nur eigenen Spirit reinbringen“.

Gepachtet hat das Duo aus Hamburg den Mittelteil des Glashauses. Veranstaltungssaal und Galerie werden von Ganzkow bespielt. Wenn es keine Kultur gibt, dann können dort Feiern stattfinden. Schreier und Schwarze sind froh über die Kultur: „Vielleicht können wir uns kulinarisch anpassen und zum spanischen Gitarrenabend Tapas servieren“, sinniert Schreier.

Letztendlich aber ist Ganzkow zuständig, „der wiederum Input belebend findet“. Und deshalb auch Neues wagen will: ein Jazzkonzert am 5. Mai mit Beleza Melancólica.



Das Programm für den Veranstaltungssaal steht: Ralf Speier (Mitte) und Sven Schwarze (rechts) schätzen, was Martin Ganzkow auf die Beine stellt.



Mit jeder Menge Saxofonen treten Sister Gold am 21. April auf.



Zaki Al Maboren bringt ab 8. April Farbe ins Glashaus.

Info Ab 8. April ist die Ausstellung mit Werken von Zaki Al Maboren geöffnet, am 11. April geht es im Vortrag mit Musik „Auf dem Radweg Berlin nach Hameln“. Kerstin Blodig und Ian Melrose werden am 13. April mit ihren Gitarren keltische und skandinavische Lieder anbieten. Und zum Monatsende sorgen am 21. April Sistergold mit ihren vier Saxofonen für den besonderen Sound. Karten zwischen 10 und 15 Euro (Vortrag 7 Euro) unter 050 62 / 90 84 84 oder ticket@derneburg.de.